# Massauer Anzeiger

Begugspreis: Biertelfahr 1.20 DRt, ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffan.

Die boppelipaltige Reflamezeile 50 Big

Ungeigenpreis:

Die einfpaltige Borgisgeile 20 Bfg.

Telegramme: Budybruckerei Naffaulahn.

Filialen in Bergnaffau-Scheneru, Gulzbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte Samstags: Abmechieind , Unfer Sausfreund" und ,Ratgeber für Feld und Saus".

Fernsprecheranschluß Rr 24

9tr. 154

Drud und Berlag: Buchbr. Seinr. Maffer, Raffau (Labn).

Donnerstag, 30. Dezember 1915.

Berantmortung: Beinrich Miller, Raffau (Lahn). 38, Jahra.

2BTB Großes Sauptquartier, 27. Dezember. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag.

Ein von den Frangofen nordöfilich von Reuville vor unferer Stellung gesprengter Trichter ift von uns befest. Gine feindliche Sprengung auf ber Combres-Sohe richtete nur geringe Beschädigungen an. Sonft keine Ereigniffe von Bebeutung.

Deftlicher Rriegsichauplag :

ш.

ng

mg

rten

11 3

Balkankriegsichauplag. Richts Reues.

Dberfte Seeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 28. Dezember. (Amilich.)

Weftlicher Rriegsschauplag.

Durch bas Feuer eines feindlichen Monitors murben in Weftenbe-Bab 3 Einwohner, barunter 2 Frauen, getotet. An der Front eptwickelten fich zeitweite lebhafte Artillerie. Sandgranaten- und Minenkampfe.

Am Sirg-Stein erfolgte heute fruh ein frangofifcher Borftog; nahere Melbungen liegen noch nicht vor. Reger Zugverkehr auf dem Bahnhof Soissons wird von unserer Artillerie beschossen. Die Franzosen haben seit kurzem das in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs liegende Hospital, anscheinend zum Schutze des Bahnhofes, mit Note-Kreuz-Flaggen versehen. Bufallstreffer in das Hospital sind bei der Nähe desselben vom Bahnhof nicht ausgeschlossen.

Deftlicher Rriegsichauplag.

An ber Berefina, fowie nordweftlich von Czartoryfk und Bereftiany wurden ruffifche Erkundungs-Abteilungen abgewiefen,

Balkan-Kriegsschauplag.

Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

#### Das Candungsforps von Salonit.

Berlin, 27. Dezember. Die Boffifche Beig veröffentlicht lange Telegramme eines tarbeiters, der fich am 19. und 20. d. Mis. Salonik aufgehalten hat. Er fand, bag Bahnftation nach wie vor von griechischem lilitar befest ift. und bag bie Bierverbands. appen im Freien lagern und bie Dörfer nicht treten burfen; man bachte gar nicht mehr on ne Offenfive. Ein englischer Offizier jagte, an wolle ben Deutschen Zeitverluft verursa-en. Engländer und Frangosen bemühen fich, Barbartal und bas Galikotal ju fchliegen. on Sarigol bis ju ben erften Saufern ber tabt hat be: Berfaffer Belt bei Belt gefeben ab fieberhafte Tatigkeit ber Bierverbandler merkt. Die Englander hatten eine ichmarge fte aller feindlichen Untertanen aufgestellt, ie beutsche Kolonie bestehe nur noch aus 15 amilien, Belandet find nach bem Berichtertter bis jum 19 b. Mis. 210 000 Mann, munter 90 000 Englander. Unter ben Fran-000 begiffert. Die Englander haben ungeure Mengen Material und ftreuen bas Geld bollen Sanden aus. Die erfte Berteibi. ngslinte ift um Galonik und fast fe tigge-ut. Es wird jest an der zweiten Linie ge-Der Angelpunkt ber erften Linie ift Dorf Topfin, nordweftlich von Salonili, ein ftarker Brückenkopf ausgebaut wied. Sauptftuppunkt ber gweiten Linie ift ber engug, ein Rilometer von Galonik, an ber in nach Doiran. Sinter ben Linien bauen Bierverbandler Strafen für einen etwaigen thaug. Die Englander haben an verfchiem Stellen ber Rufte Ginichiffsgelegenheiten ichtet. Die Griechen glauben nicht, daß ber twerband feine Stellungen wirklich wurde ben konnen. Griechen und Frangofen ver-

Bulgariens Rriegswille, Sofia, 27. Dezember. Wonni 3meftia, Blatt bes bulgarifchen Minifteriums bt: Diefer heilige Rrieg mirb nicht eber abet fein, als bis unfere nationale Einig-gegen jebe mögliche Befahr gefichert ift, ann konnen mir uns der kulturellen Entlung, der jungfräulichen Rraft unferes jo bernen Bolkes ruhig widmen. Der Krieg erft, wenn wir die Freunde Gerbiens teugt haben, bag ihre Sache enbgültig ten ift und bag Gerbien, welches ben ensichluß, irren. Der Bierverband wird boch wird bas weber fcnell noch leicht grundet ift.

bewerkstelligt werben. Jeber von uns muß sich im klaren sein, daß der Krieg für uns erst endet, wenn er für unsere Berbündeten endet. Bis dahin Geduld in dem Bewustsein, daß wir in der größten Zeit leben, seit Bulgarien besteht! bewerkftelligt werben. Bulgarien befteht !

Ein Sieg der Bulgaren bei Elbaffan.
- Ropenhagen, 27. Dezember. Rad Londoner Telegrammen aus Rom hat gwijchen ben Bulgaren und ben Gerben in ber Rabe von Elbaffan einbreitägiger Rampf ftattgefunden. Das ferbifche Beer ift vollftanbig aufgerieben.

Die Weihnachten in Baris. Bon ber ichweizerifden Grenze, 27. Die Weihnachtstage maren in Baris, wie die Blatter melben, fehr fill. Die fiblichen großen Fefre und geraufchvollen mitternächtigen Beranftaltungen unterblieben nabeju völlig. Die Raffeehaufer maren gefchloffen, dagegen mar die Chriftmeffe ftarker als fonft befucht, und fie verlief überall in tieffter Unbacht unter bem fcmermutigen Ginbruck ber ernften Beit. Rach ihrem Befuche eilte alles nach Saufe. Bald lagen die ftockbunkeln Strafen faft wie ausgestorben ba, und nur en sei der größte Teil Kolonialtruppen, fer- Straßen saft wie ausgestorben da, und nur t seien 1200 Geschüße ausgeschifft. Die Ge- hier und da tauchte ein einsamer Spaziergänger miverluste werden von englischer Seite auf auf der zum klaren Nachthimmel nach Fliegern Umichau hielt.

Eine Weihnachtsansprache Des Bapftes.

Rom, 26. Dezember. Der Bapft nahm vorgeftern die Weihnachtsglickwünsche bes Karbinalkollegiums entgegen. Der Karbinal Bingeng Batunelli übermittelte als Dekan bes Rollegiums eine Gluckwunfchabreffe. Der Bapft antwortete in einer Anfprache, in ber er feftes. Wenn man die Blicke in nabe ober ferne Begenben wendet, überall ftogt man auf bas Schauspiel eines Blutbades. Wie wir legtes Jahr unter ahnlichen Umftanben bie Musmacht haben.

#### Die rumanifche Musfuhr.

WTB Bukareft, 25. Dezember. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Berftigung bes Sauptausschuffes, ber gufolge von ber Ernte 1916 ausgeführt werden durfen: Weigen 60 v. S., Gerfie, Erbfen und Bohnen je 50 v. S., Jafer 40 v. S., die Ernte 1914 kann ausgeführt

#### Angebliche Friedensfühler.

Das Wolfssche Bureau bemerkt dazu: In der Schweiz will man in diesem Artikel einen von deutscher Seite ausgehenden Friedenssche Werschafte der Dardanellen auszuweßen. Kampf wird hart und lang sein. Wir sein won deutscher Seite ausgehenden Friedensschichten werden das diese Aussachten der Schweiz will men in diesem Artikel einen von deutscher Seite ausgehenden Friedensschichten von deutscher Seite ausgehenden Friedenschieden von deutscher Seiten der Schweiz wir der Schweiz wir der Index der Index

Berlin, 25. Dezember. Mus ben goblreichen Buidriften beuticher Rriegsgefangener aus Rugland-Sibirien werben bie nachftebenben bon befonderm Wert für alle Angehörigen fein:

Die beutichen Rriegsgefangenen in R. A. banken ihrem beutschen Baterland für bie Entfenbung ber Rommiffion und bie aus ber Seimat überbrachten Bruge. Gie bitten um Uebermittlung ber herglichften Gruge und bie Berficherung, daß fie ihrem Boterland und ihrem Raifer in unverlituchlicher Treue ergeben find. Mit treu-deutschem Gruß, die Kriegs-gefangenen von N. N. (Folgen die Unter-

WTB Berlin, 25. Dezember. Der Kron-pring läft bitten, von ben aus Anlag bes beporftebenden Reujahrsfeftes ihm etwa gugebachten telegraphischen und fchriftlichen Blildewünschen abzusehen; er mochte baburch eine erhebliche Mehrarbeit ber überaus ftark in Unfpruch genommenen Felbpoft vermieben feben.

#### König Peter im Exil.

Wie eine Melbung aus Rom fagt, ift Ronig Beter von Gerbien aus Balona in Stalien angekommen und hat im königlichen Schloffe in Caferta Wohnung genommen. In der herrlichen Umgebung Neapels hofft er von seinen kriegerischen Strapozen auszuruhen, und sein Minister und Spießgesell Basitsch und die Schwiegertochter des Königs von u. a. aussuhrte : "Auch dieses Jahr umbullt Montenegto werden ihm die Ginsamkeit zu eine dunkle Wolke die Feier des Weihnachts- ertragen helfen. Caserta und fein Schloft find ertragen helfen. Caferta und fein Schlof find alfo vom Schickfal bagu auserfeben, bem ferbifchen Beter Belegenheit gu geben, fiber feine Schandtaten und bie ftrafenbe Sand ber Bercchtigkeit nachzudenken. Denn alle Schuld dehnung der Folgen dieses schrecklichen Kon- racht sich auf Erden. Die Stadt liegt 22 sliktes beklagten, mussen wir auch heute diese Kilometer nördlich von Neapel an einem zum äußersten betrübenden Hartnäckigkeiten wichtigen Eisenbahnknotenpunkt. In einer beklagen, die aus der Welt ein Spital ge- Länge von 253 Meter und einer Breite von 187 Meter ftrebt ber ftolge Bau in feinen, gier-lichen Formen aufmarts. Links und rechts wird er von zwei in gleichem Stil gehaltenen Rafernen elliptifch eingerahmt. Das Innere gruppiert fich um vier Lichthofe, bie burch eine Salle von 64 Marmorfaulen verbunden find. Aus der Borhalle steigt in prächtiger Perspektive eine Treppe von 116 Marmor-siusen zu den oberen Räumen empor, die große Runftichage bergen. Die Rapelle ift mit Runftwerken von Bonito, Conova und Ra-WTB Basel, 28. Dezember. Die Neue phael Mengs, des Freundes von Goethe geangezettelt hat, wirklich tot ist. Wird
Bierverband es bald erkennen? Nein,
nigen, die glauben, das Ausgeben der
unterrichteten deutschen Kreisen bestehenden
angelenunternehmen sei ein Schritt zum
beneschlich irren. Der Nierverband wied

Der Meiner der Der Nierverband wird

Der Meiner der Mengs, des Freundes von Goethe ge
Gerbanden und der Mengs, des Freundes von Goethe ge
der Der Mengs, des Freundes von Goethe ge
der Gerbeiten der Mengs, des Freundes von Goethe ge
der Gerbeiten der Gerbeiten ge
der Gerbeiten der Gerbeiten ge
der Gerbeiten ge-Alhorn- und Lorbeerbestände, in diesem mehr gärtnerischen Kleinschmuck, Gebüsche, Wasser-spiele usw. Das Wasser wird durch einen etwa 40 Km. langen Aquadukt vom Monte Taburno hergeleitet, feit ben Beiten ber Romer bie bebeutenbfte Wafferleitung biefer Urt.

Provinzielle Nachrichten.

Raffan, 27. Dez. Für die Weihnachts-pakete, die von unseren Frauen und Jungfrauen an unsere Naffauer Krieger in Feld geschicht wurden, sind viele herzlich gehaltene Dank-schreiben eingelaufen. — Eines von den vielen fei bier veröffentlicht, weil es in finnigen Berfen in Ritige jufammenfaßt, was alle bie an-bern enthalten an Dank und Freude über bie empfangenen Baben, an guten Bunfchen und Soffnungen für Die Bukunft.

Das icone Bedicht lautet folgenbermaßen: Den Frauen und Jungfrauen fei Dank gesagt, weil fie in Liebe ber Krieger gebacht, Die fern von der Heimat in Feindesland, das Weihnachtsfest feiern am Schelbestrand.

Bei Baffer und Ralt' auf Boften hier braug' Wir benken ber guten Frauen gu Saus' bie mit Treu und Mut uns helfen fiegen, bag wir die Beinde unterkriegen.

Bum schönen Weihnachts- und Neujahrs-feste, drum wünschen wir ihnen bas Allerbeste, besonders, daß der Frieden uns werd' im Jahre neunzehnhundertfechgehn befchert.

Will bann ber Feind auch weiter noch kämpfen, so werden wir seinen Eifer schon bampfen. Wir stehen fest wie eine Burg, Wir halten burch!

In treuer Dankbarkeit ein alter Rrieger.

— Der Feldgraue Fried. Gerhard aus Nassan bankt auf diesem Wege der Bürgerin H. W. für die Spende au Liebesgaden und wünscht ihr ein fröhliches Weihnachtssest und ein glückliches neues Jahr.

Menderung im Bahnverkehr. Bom 1. Januar 1916 an werben die Triebwagenfahrten 421 Cobleng-Limburg und 4901 Limburg-Gießen früher gelegt. T. 421 fahrt Coblenz ab 4,00 nachm., Rieberlahnstein ab 4,13, Ems 4,31, Naffau 4,43, Diez 5,12, Limburg an 5,18. T. 4901 fahrt Limburg ab 5,22 nachm., Weilburg ab 5,57, Braunfels ab 6,13, Weylar ab 5,57, Giegen an 6,46. Weihnachten in der Erziehungs- und

Pflegeanftalt Schenern.

Die Weihnachtsfeier in ber Erziehungs- und Bflegeanftalt Scheuern fand am beiligen Abend Uhr im weihnachtlich geschmuckten Beisaal ftatt. Gie nahm ben üblichen schonen und wurdigen Berlauf. Man barf ihr noch so oft beigewohnt haben, die schlichten, treu-kindlichen Darbietungen der Pfleglinge packen immer wieder. Un die Feier schlossen sich die Beicheerungen auf ben Abteilungen ber ichulund beschäftigungefähigen Pfleglinge und für die neuangekommenen verwundeten und er-holungsbedürftigen Feldgrauen an. Am späteren Abend ersolgte dann noch die Bescherung für die Angestellten des Hauses. Auf den soge-nannten Pssegeadreilungen und auf der Fisiale hatten die Bescherungen bereits am Donnerstag Radmittag stattgefunden. Unbeschreiblich war wieder die Freude und der Jubel der Pfleglinge, und man konnte dabei für einige Zeit den Krieg mit all dem Schweren, das er gen den Reieg intt au dem Schweren, das er täglich mit sich bringt, vergessen. Den Feldgrouen, die sich schon länger im Lazarett befanden, war mit Rücksicht dorauf, daß die meisten von ihnen in Weihnachtsurlaub gingen, schon am Dienstag Abend beschert worden. Im selben Abend spät ersolgte der Bugang noch einer Angahl neuer Bermunde-ier, für bie bann bie Beicherung am beiligen Abend stattsand. Die dankbare Freude ber Bermundeten war umsogrößer, als fie das vorjährige Weihnachtssest größtenteils im Schützengraben zugebracht hatten.

Scheidt, 26. Dezember. Lehrer Dito Fink, Leutnant d. R. im Inf.-Reg. 357, erhielt bas Giferne Rreug.

Effen, 26. Dezember. Dem Sauptmann ber Landwehr-Fußartillerie, Professor Dr. Rausenberger, Miglied des Kruppschen Direktoriums und Konstrukteur der Kruppschen 42-Zentimeter-Mörser, hat der König von Sachsen den Charakter als Major verliehen.

Raifers Geburtstagfeier. Der Magiftrat Berlin hat beschloffen, gemeinsam mit ben Stadtoerordneten und hoheren städtischen Beamten Raifers Beburtistag am Donnerstag, 27. Januar n. 3., durch eine ernfte Feier gu begehen.

Sturm ir England.
WTB London, 28. Dezember. (Melbung bes Reuterschen Bureaus.) Ein gewaltiger Fortfegung Geite 4.

#### Habinettskrife in England?

Nach ber großen Unterhanssitzung, in ber ber Unterstaatsfefretar Tennant die Mitteilung machte, bag an ben Darbanellen eima 200 000 Mann ber englischen Armee und ihrer Silfspolfer verlorengegangen find, nach ejener be-beutfamen Sigung, in ber bas Saus mit lebhaftem Beifall bie Mitteilung entgegennahm, bag bie unter ungeheuren Berluften errungene Stellung an ber Sumlabai bei Racht und Rebel por beu anrudenden Turfen geräumt worben war, verftärften fich zugleich im Lande bie Gerlichte, daß im englischen Rabineit bemerkensmerte Bereinbarungen bevorftunben. Gingeweihte ipreden fogar von dem Rudtritt bes Minifterpralibenten Asquith und fügen hinge baß in bielem Falle auch Sir Goward Grey nicht auf feinem Potten bleiben merbe. Da ber Kriego. minister Ritchener in Rurge nach Agppten geht, Durite ber letige "ftille" Mitarbeiter im Rriegs. amt, Lord Salbane, balb Gelegenheit finben, fein fritheres Umt wieber gu überehmen.

Damit maren aber bie Umwandlungen im Lubinett nicht beenbet. In ernft zu nehmenben, einflugreichen Kreifen Lonbons municht man, bag Borb Gifber wieber in fein fraberes Ami ais Griter Seelord eintrete. Die Berantwortung ber Regierung wird täglich größer, aber ebenfo breitet fich immer mehr bie Unficht aus, bag bie bisberige Regierung bem Lande in diesem Rriege flets neue Enttaufdungen gebracht bat.

Die Schwierigfeiten bes Rabinetis merben morauf die der Regierung nahestehende "Dailh News, hinweist — erhöht durch die augenicheinlich unbefriedigenben Ergebniffe bes Werbefeldzugs Lord Derbys. Unbefriedigend ift bas Ergebnis vor allem beshalb, weil fich aufallenberweise weit mehr berheiratete Manner als Junggesellen jum Dienft gemelbet haben eine Ericeinung, die übrigens fein fehr gunftiges Licht auf bas Gheglud bes Durchichnitts-Englanders wirft. Alle die Millionenzissern, die in letter Beit als Ergebnis ber Werbung Bord Derbys angegeben wurden, haben fich wieder als "Bluff" entpuppt. Warum die eng-Wiche Regierung so offensichtlich ligt, ift flar. Roch immer glauben die leitenden Manner Englands an irgendeinen Bufall, ber ihnen Siegesauslichten beicheert und meinen, fie hatten alles gewonnen, wenn fie Beit gewinnen und ihre Bunbesgenoffen jum Ausharren ermutigen.

Allerdings, im Ministerium weiß man nur ju gut, bag bie Stunde immer naber rudt, mo England gezwungen fein wird aus mancherlei Grunden nicht nur die finangielle, fonbern auch bie militarifche Laft biefes Rrieges von ben Schultern ber Berbunbeten gu nehmen: man ift inne geworden, daß es um Englands Blacht-ftellung in der Welt, nicht mehr um seinen Einfluß auf dem Festland geht. Darnu hat auch Ministerpafibent Asquith gebroht, bag ber Dienstawang eingeführt werben murbe, falls fich nicht eine bebeutenbe Angabi Junggefellen freiwillig melbete. Dagu fdreibt ber parlamentariiche Mitarbeiter ber "Daily News": "Nann lich bas Rabinett nicht Gewißheit über bie Ungahl ber Junggesellen verichaffen, Die für Die Dienfipflicht in Betracht tommen, ohne bag es

feine Buflucht zu Zwangsmaßregeln nimmt?" Das ift die fchlimmfte Schwierigkeit biefes aus bis jum Ariege feinblichen Glementen gufammengesetten Rabinetts. Die Minifter find fich uneinig über bie Frage ber gmangseinführung ber Dienstpflicht. Die "Dailh News" meint, es set noch ungewiß, ob baraus eine Kabinetiskrise hervorgehen werbe, eine solche werde jedoch jedensalls dis nach Neujahr verschoben werden. Bis zum 4. Januar, wo das Parlament wieder zusammentritt, bat das Rabinett noch eine Enadenfrist. Wird es diese Frist zu nützen beriteben, tann es fie überhaupt zu irgenbeinem entideibenben Schritte nupen. Asquith und Gren find in die Borbereitung, ben Berlauf, bie unmer ichwieriger werbenbe Organijation biejes Krieges jo verstrickt, daß ihr Rudtritt eine Rataftrophe für fie felbit, wie für bie litifche Lage bes Lanbes bebeuten würde.

Schon heute aber lagt fich mit Gewifheit jagen, bag England vor ber ichwerften inneren Krife feit Cornweels Tagen fieht, wenn nicht ein Sieg ohne gleichen ben gigantischen Rampf flawow ertlarte in einer Unterredung, Die welche die ungeahnt großen Referven betreffen,

fernbleibt, als wenn es eingreift (wenn nicht eine heuchlerische Martierung geheimer Ziele), ber schlimme Irrium war, ber das Ansehen des Weltreiches an der Subladai auf das schwerste erichüttert hat. England bat feit Ausbruch bes Weltfrieges nur biplomatifche und militariiche Migerfolge gehabt. Möglich mare es immerhin, bag bas Bolt bie großen Berfager an ber Spite los fein will und bag bie leitenben Manner — unfähig einen neuen operativen Plan zu erfinnen, ber jenen Erfolg verheiht — bie verfahrene Karre gern anberen Leuten zur Weiterbeförderung überlaffen wollen. W.

#### Dericiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Benfurbehorbe gugelaffene Radrichien) Die fdredliche Mafchine.

Der englische Munitionsminifter Blond George bielt in Glasgow vor 3000 Bertretern von Gewerfichaften und Wertmeiftern eine Rebe, in ber er auf die unbedingte Rotwendigfeit ber Ber-wendung ungelernter Arbeiter neben gelernten binwies. Er fei gefommen, um Borichlage zu machen, bon beren Annahme nicht nur ber Sieg, fonbern auch bie Rettung gabllofer Leben abhange. Es ware ihm gang un-möglich, burch bas Parlament bem englischen Beere mitzuteilen, bag bie gelernten Arbeiter fich weigerten, bie Gewerfichaftoregeln aufzuheben, um bas Leben ihrer Genoffen auf bem Schlachtbie Gewerfichafteregeln aufzuheben, felde zu retten. Er könne nicht glauben, daß ber englische Arbeiter weniger patriotisch sei, als ber frangofifche, beifen Aufopferung es Franfreich ermögliche, ber ichredlichen Raichine Biberftand gu leiften, bie mit bilfe ber beutichen Arbeiter ben großen Sieg über bie Ruffen errungen habe. Die Zeit fei fostbar, und die Silfe muffe ohne Bergug fommen.

England hofft noch immer auf bas Gold.

In einem ber englischen Regierung nabeftebenben Blatt wirb ausgeführt : Die ichwierige Mufgabe, für bas laufenbe Finangiahr 1 Milliarbe 600 Mill. Pfund. (32 Mill. Mart) aufzubringen und für das nächstolgende Finanz-jahr 1 Milliarde 800 Mill. Pjund, wird von ber Ration ohne meiteres geloft merben, wenn feber feinen Teil bagu beifragt. Dann ift auch ber fiegreiche Ausgang bes Rrieges nicht mehr zweifelhaft.

Weihnachtogruft bed englifden Ronigs.

Bie bas Bureau Reuter befanntgibt, erlieg ber Ronig am Weihnachtsmorgen an bas Deer und die Glotte einen Tagesbefehl, in bem er feinen Dant und fein Bertrauen für die Zukunst ausspricht. Wiederum gehe, so ichließt der König, ein Jahr zu Ende, wie es begonnen habe, unter Wähsteligkeiten, Blutvergießen und Leiden. Aber es tue ihm wohl, zu wissen, daß das Liel, nach dem sie strebten, naber rude.

#### Englande Berlufte.

In London wird amtlich befannt gemacht, baß bie Berlufte ber Englander auf allen Briegsichauplaten bis jum 9. Dezember betrugen : an Mannichaften 119 923 tot, 338 758 verwundet, 69 546 vermißt, an Offigieren 7867 tot, 13 365 verwundet, 2149 vermißt. -Gesamtverluft bes englischen Beeres beträgt bemnach 551 108 Mann.

#### Griechenlande Saltung.

Bie englische Blatter aus Athen berichten, hat bie griechische Regierung erneut Ginipruch gegen bie Aberichreitung ber griechisichen Grenge burch bie Bulgaren erhoben. Sie habe bas getan, um baburch ihre Unpar-teilichteit zu beweisen. Anberfeits habe fie von ben Mittemachten entsprechenbe Berficherungen erhalten, bag bas befeste Gebiet nach ber Ginftellung ber Feindfeligfeiten unberminbert gurudgegeben merben murb.

Berbot einer Landung in Ratvalla.

Der bulgarifche Ministerprafibent Rabo-

machte beritanbigt.

Bas will Stalien in Balona?

Griechenland beauftragte feinen Gefanbten in Rom, bei ber italienischen Regierung einen freundichaftlichen Schrift zu unternehmen, um Umfang und Biel ber it alienifcen Unternehmungen bei Balona fennen gu lernen. Die italienische Regierung gab bie besten Bersicherungen ab und erbat fogar bie Mitmirtung Griechenlands, um bas begonnene Wert zu einem guten Enbe zu führen. Nach Blattermelbungen werben die Berhandlungen zwischen beiben Regierungen forigefest. Es befiebe Ginigfeit barfiber, bag bie von Griechen-land erworbenen Rechte in ber Gegend von Balona fichergeftellt werben mußten.

Englifder Rudzug an ber agnptifch-tripolitanifden Grenge.

Gine Melbung bes Temps' ans Rom er-gangt bie frubere Melbung uber Rampfe amifchen ben Englandern unter Oberit Borbon und Arabern in ber Gegend bon Matruh öftlich Tripolis bahin, bag Sollum infolge ber Angriffe arabischer Aufftanbischer von ber englischen Garnison geräumt merben mußte.

#### Die russische "Überraschung".

Das ruffifdje hauptquartier bat wieber einmal gewaltige Boriduglorbeeren gejammelt, und burch eine Berlautbarung über feine Ruftungen und Blane Deuischland "erichrechi". In der Berlautbarung des ruffischen Hauptquartiers wird daraut hingewiesen, daß in furzer Zeit eine Aberraichung fommen werbe, burch bie bie gange Belt in Erstaunen gefest werben werbe. Die Munitionsversorgung fei in glangenbfter Weise gelöft worben, Rugland verfüge über weit mehr Reserven, als jemand ahne und fei jest vollauf gegen Aberraichungen geichut, bie bas Ruffenheer von Madenien bei Tarnows Gorlice erleben mußte. Rugland hat icon früher bei bem völligen Mangel an weientlichen Exfolgen fiels brobend barauf hingewiesen, bas es über ein gewaltiges Millionenheer verfüge und Deutschland gerichmettern wolle.

3m ruffifchen Sauptquartier hat man aber anicheinend aus ber Geschichte biefes Krieges nichts gelernt, benn fonit mare bort gum Bemußtfein getommen, bag bieje große gablenmäßige Aberlegenheit, bon ber man in früheren Erlaffen ruhmredig iprach, auf bas Ergebnis ber Rampfe feinen Ginfluß gewinnen tonnte. Trop ber Aberlegenheit an Mehichen hat Rugland gang Bolen und einen großen Teil bon Rufland felbit eingebüßt. Wenn jest bas ruffifche Saupiquartier babon ipricht, bag bie Munitionsberforgung nun gesichert fei, fo rechnet es mit ber allgemeinen irribmlichen Anichauung, bag bas ruffliche Beer frither nur aus Mangel an Minition geichlagen worben fei. Dieje Unichauung, bie nicht nur in ben feindlichen und neutralen Staaten, fondern auch bei uns Berbreitung gefunden hatte, war nichts bestoweniger tropbem falich.

(58 wurde bereits mehrjach bon maggebenbfter Stelle erflart, bag bon einem Mangel an Munition im Laufe ber Rampie Ruglands feine Rebe fein tonnte. Die Rieberlagen, burch bie bas ruffiiche heer gum Mudgug gezwungen wurde, hat es vielmehr lediglich burch bie moralifche Aberlegenheit unferes Beeres unb bie geiftige unierer Guhrung erlitten. Die Starfung burch ben Munitionsaberfluß, ber jest in Rugland herrichen foll, ift barum nur febr fraglich. Much an bem Beifpiel ber leuten Offenfine im Weiten, wo Englander und Frangojen bie ungeheuerste Munitionsberichwendung betreiben tonnten, fann man erfennen, bag ber Sinmeis bes ruffifden Sauptquartiers auf feine Munitions. verforgung nur ein Troft im Unglid für ben fo vieligch geichlagenen Bierverband ift. Aber Die meiteren Worte bes ruffifchen Daupiquartiers,

beschließt. hente weiß Ed & dan da da de gegierung werde eine Land ung schweigt man am besten vollig. 3war hat auch nahmte der leitenden Minister, Guguand au alla nicht zulassen und habe der eben abgesetzte russische General Rußti vornicht mehr riskieren, wenn es den Greignissen hu. on bereits die Regierungen der Berbands- einigen Tagen erst dem Mitarbeiter der frangoliichen Zeitung "Betit Barifien" erffart, bag berjenige ben Rrieg gewinnen merbe, ber bie meiften Solbaten haben werbe.

Da ber gange Berlauf bes Rrieges aber gezeigt hat, bag bie Anbetung ber Bahl ein ungeheurer Irrium ift, so geht man am beiten über biese lächerlichen Mittellungen ohne Kritif hinweg. Der einzige Einwand, ben man machen könnte, wäre ber, daß auch wir und unsere Berbundelen wohl noch über fiarfe Re-serven verfügen, wie sich das russische Hauptquartier eigentlich felbit fagen tonnte. Wenn bas ruffilche Sauptquartier feinen Erlaß bamit ichließt, bag jest eine jo gewaltige Aberraichung fommen werbe, bağ bie gange Welt barüber in Erstaunen geraten werbe, jo hoffen wir zuversichtlich, bat biefes wirklich ber Fall fein wird, aber in gang anderer Weise, als bas ruffische Hauptquartier (Senfiert: D. R. I. D. SR.)

## Politische Rundschau.

Dentichland.

\*Rach ber Mannheimer Bollsftimme' hatte ber Borfibenbe ber Generalfommiffion, ber Gewertichafter Legien, in ber Reichstagsfrattion ber fogialbemofratifchen Bartei bie Muihebung ber Frattionsgemein-ichaft mit ben 30 Abgeordneten, Die gegen bie Areditvorlage gestimmt haben, beantragt. Der Antrag wurde inbes gegen 18 Stimmen abgeleht und beschloffen, bem Enbe Januar gufammentretenben Barteiausichus bie Grage ber Trennung gu unterbreiten.

Frantreich. \* 3m Senat erflatte Finangminifter Ribot bei ber Beiprechung ber Ergebniffe ber "Sieges. anleihe", das französische Bolt habe alle Erwartungen übertroffen, denn es habe 14½ Milliarden, davon 5½ Milliarden bar aufgebracht. Das zeige die ungeschwächte Finanzfraft Frankreichs, während sie in seindlichen Ländern bereits schwächer werde. — Herr Wische in fahrende beschaften Greift mit eine kontrollen Greift in feinden Ländern bereits schwächer werde. Ribot ift febr beicheiben. Er ift mit einem Barbeirag von 5½. Milliarben Frank ichon be-friedigt. Das beutliche Bolf hat inzwilchen 26 Milliarben Mark in bar aufgebracht. Bon Sieg ift bemnach auf frangofiicher Geite wenig zu ipuren.

England. "In ber letten Nachtsitung bes Unterhaufes por ber Bertagung iprach ber Liberale Dalgiel fiber bie Unfahigteit hoher Militar. ftellen. Er fragte, ob biefen Stumpern eine neue Million Solbaten anvertraut merben folle. In ber Schlacht bei Loos habe bie Armee infolge ber Wehler bes Generalftabes 80 000 Mann verloren. Booth ertiarte, lebhait gu bedauern, bag er bem Borlament angebort habe, als ber grobe Treubrud an Ger. bien geschah.

" In feiner Beihnachtsaufprache an bie Rarbinale jagte ber Bapft u. a.: "Bir find von bem Anblid ber Dienichenichlächterei erichuttert, und wir muffen die magloje Sari-nadigteit beflagen, die burch morberifche Bortommnific berichlimmert, bie aus ber Grbe ein und ben anscheinenben Fortidritt ber Bivilijation völlig umgewandelt haben.

Amerifa.

\*Bei ber Besprechung der zweiten "Ancona". Note ber Ber. Staaten an Osterreich-Ungarn beben die Blätter hervor, daß fie die letzte Stellungnahme Bashingtons bebeutet und bag bie Enticheibung nunmehr bei Ofterreich-Ungarn liegt. Die New Yorfer Staatszeitung, fagt : Das ameritanische Boll fann nur allgemein hoffen, baf ber Wien offen gelaffene Weg eingeichlagen werben wird. Gin vellagenswerteres Greignis als einen Krieg zwischen Ofterreich-lingarn und Amerika, ber vielleicht Den tichland in ben Streit bineinziehen würde, könnie man sich faum binetust poritellen. Rur ber Rem Port Beralb' mein! Die Rote ift nicht eine Botichaft an Diterreid Ungarn allein, fonbern an bie gange Belt.

#### Goldene Schranken.

Roman bon Dr Diers.

(Gertfehung.)

Jebe Bewegung von ihm hatte etwas reigbolles für fie. Gin beibes Entguden an feiner Gegenwart beherrichte in ihr jebes andere Gefail

2018 bie jungen Leute fich erhoben, fich auf bie Beranda und in ben Garten gerftreuten, Blieb er in einer teilnahmslofen Unterhaltung neben bem Flingel fteben. Magba ichritt an ihm vorüber, aber er fagte nichts, mit feinem Wort hielt er fie gurud. Er hatte fie noch nicht cimual begrüht.

Langiam folgte fie ben anbern. Gin Gefühl weber Bitterfeit faß ihr im Bergen. Bie hatte er zu ihr gesprochen, damals — Weihnachten. Hatte er das, was sich in ihr Herz wie mit Flammenschrift gegraben hatte, vergessen ? So einfad) wieber bergeffen ?

Co leicht alfo wurden ihm bie Befenntniffe, o wenig mogen fie ihm! Er machte fie gu feiner Tifdnachbarin, mit ber ihn ber Rufall guiammenführte — und bann vergaß er fie. Wie vielen mochte er fie nun ichen gemacht haben !

Und wie hoch hatte fie fie gehalten! Wie war ihr bas Grieben biefer Stunde io groß geworben, bag alles, mas nachher fam, die Welt unt fie ber mit allen Ericheinungsformen ihr

ffein ericienen war bagegen. Brennend ichling bie Coam ihr ins Geficht. Erft jeht meinte fie zu wiffen, wie ihr ganges, Gie iprachen von allerband, allerdings war geheimes Leben, all biefe Monate hindurch, fich es fast nur Frau Greifi, die iprach. Magda

einer maglojen Schmach.

218 bie Gefellichaft gurudfehrte, war Sans Reuthner nicht mehr da. Er hatte fich bald nachbem berabichiebet und war forigeritten. Unter ben pifierten und forichenben Bemerkungen ber jungen Mabchen behielt Frau Bertram eine merfmurbig rejervierte und gum guten rebenbe Art. Rur ein verftohlener Blid traf Magbalene. Und mas feines bon ben unbeffinmerten jungen Beuten bemerft hatte, bas fiel ihrem gereiften, forgenvollen Blid fofot auf : ber Ausbrud innerer, mubiam befampfter Berftortheit in bem blag

gewordenen Gesicht. Frau Bertram stand rallos. Sie sach ein Spiel menschlichen Lebens und Leidens unter ihren Sanben hingehen, mas fie nicht verftanb und was ihrem Eingriff, fo gern fie bier geglattet und geordnet batte, wiberftand. Aber ihr ganges Empfinden war ba ju febr hineingeriffen, als bag fie es vermocht hatte, in voller Untäfigfeit biefer Qualerei gugufeben.

Am Albend, als bie Schatten langer wurden und ein leifes Luftchen burch die Zweige ftrich, sog fie Magbalenes Arm burch ben ihren und ging mit ihr durch bie ftillen, einsamen Laub-gange. Was fie fagen und was biese Unierhaltung ihr bringen marbe, mußte fie felbit nicht. Sie hatte sich auch tein Programm ge-macht. Es mußte von felbit tommen, ober es tam eben nichts, und sie durite nicht bringen.

empfindliche Schen ihres Wesen litt unter dieser wurde ibr schwer. Und ploglich, unter Gretlis bemuftigung, die doch nur sie kannte, wie unter iortwährendem Wuniche, ber wie hypnotisch auf einer maßlosen Schmach.

"Baroneh Erna hangt fehr an dem Sallers-haufer. Es ist eine lang geplante Berbindung awischen ihnen, der Bater soll es sehr gewünscht haben."

Warum ergahlte fie bie alte Geschichte noch

einmal? Magda wußte sie ja längst.
"Ja, ich hörte es," sagte sie. Daß ihre Stimme bebte, galt nicht bieser Mitteilung. Er hatte ihr ja selber gesagt, daß er unter der Lüge litt. Konnte bas eiwas anderem gelten als biefer Berbinbung?

Der bittere Schmers mallte wieber heftig in ihr auf. Er wublte in ihr und pregte Tranen in ihre Mugen. In ber Reble murgte es ihr. Sie hatte io gern gelbrochen, ein paar gleich-giltige, leichte Worte, um Frau Gretli gu

täuichen. Entschlich, wenn sie sich verriet! Ach, sie hatte bei ja längst verraren. Die junge Fran ließ vie spielend ihre Sand über bas ichmale, beige Sandchen bes jungen Dabchens gleiten, bas in ihrem Arm lag und bas the ploblich fo ruhrend erichien, fo bilflos.

"Die Rlauffig ift auch febr reich," fagte fie bann. Gie hatte bos bringenbe Beitreben, famer weiter gu reben, Dem armen jungen Dinge, bas fo itumm und fupfer neben fie berbieie ungludliche Reigung ansgureten. Denn fo febr fie auch beitte noch ben Safferedaufer bemitleibet hatte, so konnte fie ben innern Stumm kehrten fie ind Saus gurud. Und fier ibn, daß er fich so gar nicht von die Racht kam, die lange, helle, ruhelose Racht haufer bemitleibet hatte, fo fonnte fie ben innern gebreht batte um biefen einen Buntt. Und bie awana fich au freundlichem Gingehn, aber es biefer Baronefie loszumachen verftand, nicht por ber fie fich jurchtete.

unterbruden. Es war auch nutios, auf eine Anberung gu hoffen. Blochte ber Ginbrud, ben Magbalene auf ihn gemacht batte, noch fo fiart sein, das Band, an dem Erna ihn hielt, war boch noch ftarter.

Ja, es ift fichtlich nur ber Reichtum, fie haftig fort, allmablich fopflos gemacht burd bie Entruftung und ben mitgefühlten Schmer-(Bs ist eine Sache, die mich aufregt und der trübt. Das Hallershaus steht gang gut da, er brauchte nicht barauf zu sehen. Ich hätte es auch nie von ihm gedacht. Das ist num meine Menschenkenninis! Tief im Blut muß ihm eine ftille Sabincht fteden, bie fo groß ift, bas a bies Mabchen, gegen bas er fich fichtlich ftrantt. wenn man Augen hat zu sehen, nun boch ber raten wird."

Er bat vielleicht tiefere Grunbe - fam melte Magbalene. Aber bann verftummte fe und ihre Lippen gitterten.

3a, an biefe Grimbe hatte fie geglaubt all biefe Beit ber wie an etwas Tiefes, Schweres beffen Schiefer felbft ein Gebante nicht gat genug mare, gu luften.

Run war es boch wohl nichts anderes, a mas bie erfahrene altere Freundin an ibm Seite fprach. Ihre Phantafie batte ihr bies Erlebnis, um biefe Menichengeftalt wund bare Bergierungen gewoben. Und fie buttihn nicht antlagen, daß diese sett fraftlos brodelten.

#### General v. Emmich.

Der Führen 1914/15. In aller Stille ift Gemeral v. Emmich beigefett worben; aber ein ganges Bolf weilte in bantbarem Gebenten an fieiner letten Rubebantbarem Gedenten an feiner legten Rubestätte. Der perftorbene Armeeführer wird für alle Zeit im Gedächtnis des deutschen Volles als der Eroberer von Lüttig sortleben. Nicht als ob er an die em Ariege feinen anderen, höchst rümligen Anteil gedabt hätte, aber die große Wassenat dom 7. August, welche in den ichidialsichweren ersten Ariegstagen bes August 1914 ben Reigen ber beutlichen Siege eröffnete, machte ben Namen bes Bezwingers ber ftarken Sperrfestung Lutidy jedem Deutschen lieb und Dit einer perhaltnismagig geringen Truppenzahl hatte Emmid schon wenige Tage nach Beginn der Mobilmachung am 7. August 1914 morgens 8 Uhr die starke Festung im Sturm genommen. Er erhielt dafür von seinem dankbaren König den Orden Pour se merite.

Man wird sich noch erinnern, wie gleich-geitig mit dieser überraichend ichnellen Grorbe-tung bes "unüberwindlichen" Lüttich ber ungeheure Lugenfeldgug Franfreichs und Englands einiette. Erst hieß es, daß Lüttich überhaupt noch gar nicht gefallen sei. Dann teilten französische Blätter mit, daß 20 000 Deutiche vor Lüttich gefallen seien, eine Jahl, die bei weiterer Berbreitung in Amerika immer höher wurde und endlich auf 120 000 angewachsen war. Es war unseren Feinden auf eine 1 mehr ober weniger nicht angekommen. Als unsere oberste Decresseitung alle diese Angaben in das Reich der Fabel verwies, wurde Emmich sogar für tot erklärt, dessen Name allein ein Schrecken für die Franzolen war. Dann sam die Tätigfeit Emmichs in dem Schützengrabenfrieg, in bem er auch hervorragendes leiftete. Da aber in biefen Rambfen fein Rame naturgemaß nicht genannt wurde, erfanden bie Frangofen ein neues Marchen, bab ber Groberer von Luttich beim Raifer in Ungnabe gefallen fei, weil ber Raifer eingesehen haben follte, daß die Eroberung Lättichs ein großer fehler (!!) war.

Tropbem biefe Nachricht ben Stempel ber grobten Untennenis in militarifcher Beziehung an ber Stirn trug, murbe fie im Musland geglaubt und weiter verbreitet, dis unfere Feinde plöglich durch die Tat erfahren sollten, wie unwahr ihre Mitteilungen waren. Dies Er-eignis frat am 2. Mai 1915 bei der ge-waltigen Durchbruchsichlacht von Tarnew-Gorlice ein. An biefem Ringen hatte namlich Gunnich einen bedeutenben Anteil, ber an Wert hinter feiner erften großen Waffentat bon Buttich feineswegs juruditeht. 2115 bie gewaltige Schlacht bon Gorlice, fiber beren Bebeutung bier nichts mehr gejagt werben braucht, borbereitet wurbe, wurde auch Gumich mit feinen Truppen vom westlichen Kriegsichauplay nach bem inboftlichen gezogen. Sier befehligte er ben rechten Glügel ber Armee Madenjen und trug gu bem Belingen bes großen Unternehmens Bebeutenbes bei. In ben Berichten unieres Generalfiabes wurde fein Rame mehrjach in der ruhmlichsten Weife empahnt.

ш

á

Mis bie ruffiiche Front burch ben Durchbruch bei Gorfice gur eiligen Flucht gezwungen war, war es Emmich, der feine Truppen in einem Gewaltmarich bis zur Jasiotsa, nördlich Duffa, worniden ließ. Dadurch gelang es ihm, mit feiner Artillerie nicht nur die Stadt Dussa, ionbern auch den nach ihr genannten Dussa. Ban gn beherrichen, auf bem die ruffifchen Maffen gurudfluteten. Am 8. Mai machte er iaft 5000 Gefangene und warf am 10. Mai bie Ruffen burch einen flegreichen Angriff auf Canol gurud. Rachbem Emmich für feine großen Berdienste um die Schlacht gegen bie rufniche Abermacht bas Eichenlaub zu bem Orden Pour le merite vom Kaiser verlieben erhalten hatte, erzwangen seine Truppen in ber progen Schlacht am Can bom 18. August ben ibergang über ben Can-Glub, ber in ber Bechichte biefes Krieges gu großer Berühmtheit

deutender Abschnitt im Rampie gegen bas ruifiiche heer jur Befreiung Galigiens getan worden. Bas Gunnich noch Brzempil hinaus geleiftet bat, bas gehort ber wobei zwei Berionen ichwer und mehrere leicht Geschichte an. Gein Rame wird barum fur verleht wurden. Die Inlaffen find Mitglieber alle Beiten mit ber größten Beit bes beutichen Beeres aufe engite berfnupit fein. Er ftorb im Alter von 67 Jahren. Er war am 4. August 1848 in Minden geboren.

Von Nah und fern. Fürst Philipp Ernst zu Sohenlohe-Schiffingsfürst if. Fürst Philipp Ernit zu Hobenlohe-Schiffingsfürst ist in Bad Reichenhall im Allter bon 63 Jahren gestorben. Der Gurit Philipp war ber alteste Cohn bes verftorbenen Reichstanglers Fürften Chlobwig Sobenlobe.

Mus ber ruffifden Wefangenichaft ent-

verletzt wurden. Die Insaffen find Mitglieber bes Roten Kreuzes, Raffen und Schweben, die vom Besuch eines Gesangenenlagers zurüstehrten. Die Berwundeten wurden in Wienen verschiedene Spitaler untergebracht.

Die Bermuftungen in Oftpreufen. Rach neueften Feststellungen find bei Ruffen-einfallen in Oftpreugen 22 Rirchen niebergebrannt worden. Bon brei großen holgfirchen, bie als Gigentumlichteit oftpreußischer Bauweife früherer-noch übrig geblieben waren, find zwei als verloren angujeben.

Giererian aus Blut. Dem Schlachthaus. bireftor bon Grag, Tierargt Alois Baly ift es gelungen, bas im Minderblut enthaliene Eiweiß laffen. Prinz Karl von Schweden hat bem fo darzustellen, daß es weber bem Ansehen noch Prafibenien bes Fürsorgesomitees vom Roten bem Geschmack ober Geruch nach an Blut erstreuz für Kriegsgesangene, Baron Spiegelseld, innert. Es ist ein gelbliches grobes Pulber,

Arawalle im Glasgower Stabtrat. Im Stadtrat von Glasgow gab es fturmifche Sgenen. Der Streit entitand badurch, bag ber Magifirat fich weigerte, eine Berfammlung gegen bie Wehrpflicht in ber St. Andrewshalle fiatt-finden gu laffen. Der Larm bauerie andert-halb Stunden an. Gif Stabtrate, die ber Arbeiterpartei engehoren, wurden hinausgewiefen. In einem Falle wurden Stadtbeamte herbeigeholt, um ein Mitglieb gu entfernen.

Ansbentung ber Kohlenfelder auf Spithergen. Rach einer Melbung von Berlingste Tidende' aus Malmo hat die schwedische Spithergen Gesellschaft, die auf Spithergen große Kohlenfelder besitht, beschlossen, mit bem Bergwertsbetrieb gu beginnen. Gie bofft, bag fich ber Betrieb unter ben jetigen Berhaltniffen lohnen wird, da man berechnet hat, daß die Kohle in Goteborg zum Preise von 18 Kronen für die Tonne geliesert werden können.

Furchtbare Ratte in Cfandinavien. 3m nörblichen Teile Glandinaviens berrichte in ben letten Tagen sibirische Ratte. Gin fo bebeutenber Tiefftand bes Thermometers wurde bort feit vielen Jahren nicht beobachtet. In Jemtland find 53 Grad Celfius, in Dalarne 35 Grab, in der Umgegend von Stockholm 25 Grab Kälfe verzeichnet worden. Zugleich herricht ein eisiger Rordsturm, der zahlreiche Zugveripätungen verursacht. Die Ervrehzüge fidmaris und nordwaris haben mehritundige Beripatungen.

Explofion in einer amerifanifchen Munitionsfabrit. Aus New Jort erführt die Amsterdamer "Tijd", daß in Brootlyn eine Ex-plosion in der Munitionsfabrit der Blig Company stattsand, wobei eine Person getötet und zehn verwundet wurden. In der Fabrit sind 5000 Arbeiter beschäftigt. Eine Untersuchung ift eingeleitet.

Volkswirtschaftliches.

Das eiserne Zehupsennigstück, bessen Ausprägung bom Bundesral beschossen worden ist, wird in der Korm genam wie das alte Zehupsennigsülck seinen Wöhrend aber der eiserne Sechser am Rande gerippt ist, wird der weicht terner von den bisherigen Zehupsennigstücken, dadurch ab, daß der Abler nur die Größe dessenigen eines Hünspsennigstückes haben wird. Man mußte diese Versteinerung des Ablers vornehmen, da man um diesen derum einen Versenfranz legen will, um auf diese Versteite des eisernen Großens wird im übrigen genau is aussiehen wie des der eisernen Sechsen, d. d. die Jahl sieht in der Witte, darunter "Kennig" und die Jahreszahl und am oberen Kand prangt die Aussichtun "Deutsches Reich". Das eiferne Behupfennigftiid, beffen Aus-

Militarfantinen und Beeresanftrage. Bor guftanbiger Stelle mirb barauf hingemielen, bag Be-ftellungen bon Militarfantinen ober alpniichen pribaten Ginrichtungen als heeresauftrage im Ginne des § 5 der "Bekanntmachung über die Berwendung bon Benzol und Solbent-Naphtha fowie über Söckle-preise für diese Stoffe" nicht anzusehen sind Als Hoeresaufträge gelten vielmehr nur Austräge wirf-ticher Heeresdienststellen.

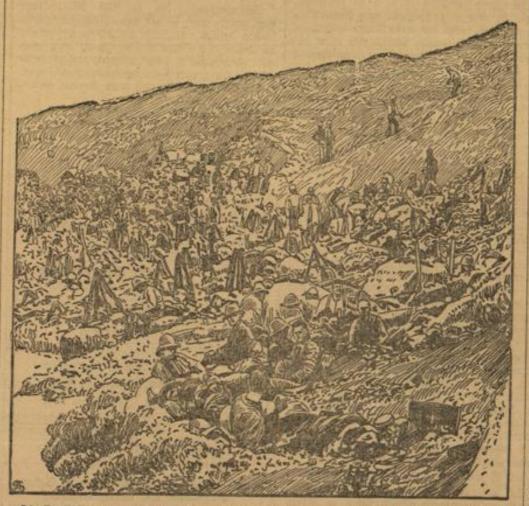
### Gerichtshalle.

Wiesbaden. Wegen Aberichreitung ber Butterhöchipreise murde der Indader eines der größten biefigen Geschäfte Johann M., ju 500 Mart Getdettraße berurteilt. Er hatte hollan- diche Butter jum Preise von 2,45 Mart bezogen und sie für 3,70 Mart versauft. Der Fall liegt besonders krab, weil R. Mitalied der Committee R. Mitglied ber Rommiffion gur Feftfepung ber Social. preife mar.

Wien. Im Nobember 1915 unternahm die Gattin eines diesigen Aparhefers eine Besuchsterle zu Berwandten in Mährisch-Oftrau. Sie nahm einen Brief ihres Ehemannes mit, der nur geschöftliche Mitteilungen enthielt und für einen dorngen Schwager bestimmt war. Dieser Brief wurde dei der Pastredson in Oderberg im Besige der Feau aufgefunden und beschännt. Durch eine Vesaus aufgefunden und beschiegen Generalkonmandos vom 29. Alärz d. 38. in des pridag Vesärbern von Verleigu nach dem ist bas pribate Beiörbern bon Briefen nach dem Austande (auch dem nicht feinblichen) verboten, und wegen Bergehens gegen biefes Berbat hatte fich nun bie Frou gu verammorten. Ihr Ghemann war megen Unftiffung gu bem Bergeben mit angelinat. Das Urreit tautete auf 10 Mart Gelbitrafe für jeben ber Beichulbigten.

#### Zum Rückgug der Engländer von Gallipoli.

Englisches Lager am Stranbe ber Cupla-Bab.



dem Aberglauben, bat die den Glauben oder bei bein Abtransport seiner Truppen unter dem Schutze seiner Flotte, eines Nebels und eines entlastenden Gräben durch die türtlische Artiflerte derartige Fortsschen durch die türtlische Artiflerte derartige Fortsschen durch der Feind jeden Aufgendlich der Flotte, eines Nebels und eines entlastenden Boritoises. Die Engländer suchen der den Glauben au erwecken, das diese Riederlage ein großer Eriolg sein Drient wird man die Sache anders aufsetwarten konnte. Er wartete ihn nicht ab, sondern

Die Engländer nennen den Rückzug von Gallsbegann in, der Racht vom 19. zum 20. Dezember poli eine der herborragendsten Taien des ganzen krieges. Lassen wir sie dei dem Glauben oder bei bem Aberglauben, daß das wirflich der Fall ist. Borstofes. Die Engländer suchen aber den Glauben zu erwecken, daß die türfliche Artillerie derartige Farts ist. Im Orient wird man die Sache anders aufstreit der den Steinbeiden der Grabe anders aufstreit der der Grabe ander Grabe anders aufstreit der Grabe anders aufstreit der Grabe ander G

Reine Ragenftener in Wuben. Die Stadtverordnetenberiammlung in Guben hat die Magiftratsvorlage betr. die Einführung einer Rabensteuer mit brei Stimmen Mehrheit abge-lehnt, obgleich bie Burgerichaft fich in Berfammlungen und Bereinen ift biefe Steuer erflart hatie. Ein Stadtverordneter meinte, siatt der seigigen Kabenplage würde Guben dann eine Ratten- und Mäuseplage erleben. Der Zierschutzberein, Bring heinrich zu Schönaich Carolaih u. a. hatten sich für die Kathensteuer erfart, wöhrend besondere Franzen bassehen besonders Frauen bagegen waren.

Mutomobilgujammenftoft auf bem Cemmering. Auf bem Cemmering ftiegen an

mitgeteilt, daß Dr. Barant, ber Träger bes bas unter bem Ramen "Saematalb" in Grager biesjährigen Robelpreifes für Medizin, aus ber Arantenhäusern, Bollsfüchen uiw sich als Eriat ruffischen Gefangenichaft freigelassen worden ift. für bie teuren Sühnereier bestens bewährt hat. Es loft fich in Waffer und fann jur Bereitung bes Zeiges von Rubeln, Pjannluchen, ebenfo für feinere Badereien verwendet werben.

Milchfarten in Wien. 3m Biener Gemeinberat wurde bie Ginffihrung von Milch. farten für Rinder unter feche Jahren, für ftillende Mutter und für Rrante in Unitaliepflege für Wien beichloffen. Die Ausgabe ber Milche farten ift für ben 1. Januar in Aussicht genommen.

Gin beuticher Dampfer aufgelaufen. Der beutiche Dampfer "Martha Rug", bon Hamburg nach Gotenburg mit 2900 Tonnen Steintoblen und Brifetts unterwege, ift fublich weiter bet ber Burudwerfung ber Ruffen fiber einer fieilen Stelle funf Antomobile gujammen, von Faltenberg auf Grund geralen.

Darnach trafen fie fich unerwartet noch | in ben Sanben und weinte, als ob ihr Berg ihr

Es war vierzehn Tage nach biefem. Sans Reuthner mar in ber gangen Beit nicht wieber gefommen, und nur Frau Bertrams forigefebten, energifden Beichwichtigungsberfuchen mar es gelungen, bem ewigen Berwundern einen Damm

Blagbalenes Abschied fand bor ber Tir. Die Radrichten bon ihrem alten Fraulein Hangen nicht gut und Magba batte bringenb beten, fommen zu barfen, um fie aus bem abe abzuholen. Dies tam auch ihren eigenen Banichen entgegen. Jest gerade mar bas tag-

Sie war in ben Wald gegangen. Rachbem einige Tage lang heftige Regengliffe gefallen waren, war es heute mieber brennend heiß. In aus und Garten lagerte bie trage Sipe, und junge Gefellichaft bebnte fich plaubernd und atenb auf ben Rafenplagen.

Da hatte fie es forigetrieben. Dit einem Buch mar fie weiter und weiter gegangen, tief in den dichten Laubwald binein. An einem rafigen Plangen legte sie sich nieder. Aber sie rauschten die Lisipiel. Durch das dichte Geaweige brachen fich nur verftohlene Lichtfünlichen.

Das Buch lag aufgefchlagen neben ihr, fie las dicht. Alles das verborgene, zurückgedrängte, trampshaft ersticke Leid ihres Derzens sam plöhlich auf sie mit sbermächiger Gewalt. Und dier, in der Waldesstelle, wo sein fremdes Luge sie hörte, löste sich langfam der eiserne Baum bitterier Mackalasunkeit. Sie bera das Gesicht brechen mollte.

Es war eine Erlöfung nach ber langen, ftumm ertragenen Qual biefer Wochen. Es mar ein Burechtfinden in fich felbft : ein tiefes mebes und boch beireienbes Gingefianbnis ihres Leibs.

Sie wußte, fie batte etwas verloren, mas sich nie wieder erfenen lassen wurde. Ihr Leben war leer nach biefem. All die verschwiegene, wunderbare Freude ber letten Monate mar ein Sohn geworben. Aber barum weinen gut fonnen, in Chrlichfeit barunter gut feiben, bas war body noch beffer als bies idmadwolle, elende Berbergenwollen bor fich felbit - -

Co fah Dans Reuthner fie - und er fah fie lange.

Es war sein eigener Forst, in ben sie ge-gangen war. Die Grenze bes Seefelbichen und hallerhauser Gebiets hatte sie überschritten, ohne es gu miffen. Bei einem revidierenben Gange burch bie Solgichlage batte er bie lichte Geftalt im Grafe liegen gefeben.

Erft hatte er fie famm erfannt - bann mar er nur bon bem einen Gebanten beberricht: G3 ein Traum! Ratürlich ift es nur ein Traum! Bie fame fie bierber - und fo -

Ihr breiter, weißer Strobbut lag neben ihr im Grafe. 3br Geficht, in bie Sanbe gebrudt, war bem Gebboben zugefehrt. Uber ben weichen Rnoten bes braunen Saares fpielten bie gebrochenen Connenfuntchen bin. -

Gr fah, baß fie weinte. Es war ein fo bitterliches, fassungslofes Weinen, wie er noch nie hatte ein armes Menschenfind weinen seben. biteriter Berichloffenheit: fie barg bas Geficht Der garte Rorper gudte unter ben Bergfiogen.

Da war es ibm, als muffe er vorfturzen, neben fle hinknien, bas fuße Gebilbe emporreigen aus biefem troftlofen Schmerzensans. bruch und bas weinende Ropichen an feine Bruft legen. Feft ftand es ibm mit ber Rfarheit einer Gingebung: "Sie weint um mich. Mein eigenster Schmerz ift es, ber ba ans ihr berausweint - 1"

Durch fein ganges Wefen ging ein Jauchgen. Die fichtefte Ctunbe feines Bebens mar ba.

Gr fürchtete fich nicht bavor, fie gu erichreden. Golde fleinen, weichherzigen Rudfichten lagen ihm in biefem Moment, in bem fein ganger gefunder Egoismus erwachte, welten-Was galt es ibm - fie war ja fein. Da im legten Moment noch - ba tam bie

Befinnung. Bie eine feuchtfalte, grunichillernbe Schlange fam fie fiber ben Weg gefrochen und fah ihn mit Grnas Augen höhnisch an.

2Bas wollte er tun? Das gange Gebaube, bas er fich in biefen idredensvollen Monaten erbaut, bas er in bangen Rachten aufammengegimmert und in oben Tagen mit bem marmen Bint feines Bergens gefittet batte - bas wollte

er in einem einzigen Moment umftfirgen -? Das Madden, beifen Bilb er nicht mehr hatte lodwerben fonnen und bas er in ebrlicher Mannbeit gu ichonen fich geschworen batte, in neue Bermirrung in ein vielleicht nie wieber gut gu machenbes Unbeit ftogen?

feinen Mugen, ibn - auch bann nicht - auch bann nicht burfte er bas inn -Denn fiber biefen Schmerg fum fie fort. Go

Und wenn fie weinte - bier, um unter

wie er die Frauen fennt, ja fogar recht balb-Wenn fie nur weinen tonnte, fo alles Leib berausweinen, bann umfo beffer. Dann ging es noch raicher. Aber wenn fie erft in feinen Augen bas gleiche gefunden hatte - bie

Rein, bas ware ichlecht gehandelt an bem armen Ding. Fort alfo, ehe fie ihn fab. -Und ber junge Buriche mit feinem fraftigen, prachtvollen Empfinden big bie Bahne aufein-

ander und mandte fich gum Gehen. Alber er war ungeschicht, er trat auf einen Zweig, daß er frachte, und das alte Laub

raichelte gewaltig unter ihm. In entfettem Gridreden fuhr Magbalene empor. Gin Laut entfubr ibr, einen Moment griff fie fich mit beiben Sanden nach bem Ropfe, als glaubte sie, sie sei wahnsinnig — bann sanken sie herab, und sie kauerte bor ihm, erstarrt in ihrem namenlosen Schred.

Silflos fiand er neben bem Baum. 36m war, als ginge alles mit ihm rundum. Was tun - mas tun, um fich gu beruhigen ?

"Baffen Gie fich nicht ftoren !" fagte er raub wie ein Barbar in feinem ratiofen Ungeichie "Ich febe, ber Inhalt bes Buches hat Gie er-griffen. Befen Gie rubig weiter."

Gr war formlich ftolg auf feinen Talt und abnte wenig, wie baglich rob und bobnisch feine Borte flangen. Aber Die Sauptiache, Die et begwedte, hatte er erreicht. Sie flammerte fic an fein Aushilfsmitt-

(Fortfehung folgt.)

nen ift, bat England heimgesucht und en Schaben angerichtet. Im ganzen Lanbe bon vielen Sunberten von Saufern bie Dacher weggefegt worden. Berichte von gabl-reichen Schiffbruchen find eingelaufen. Die Kufte ist mit Wrackholz überfat.

Baket- und Brieffendungen für beutiche Deeres- und Marineangehörigen in ber Türkei und Baketbeförderung nach Bulgarien.

1. Briefe nach ber Turkel merben unter ben hierfür erlaffenen Bedingungen burch bas

Marine-Boftbureau, Berlin C 2, beforbert. 2. Bakete merben a) nach ber Turket auf bem gewöhnlichen Poftweg als Ausiands-pakete unter ber Aufichrift "Raiferlich pakete unter ber Auffchrift Raiferlich Deutsche Boticaft Konftantinopel", b) noch ber Turket und Bulgarien burch bas Militar-Baket-Depot Leipzig gemäß ben für ben Brivatpaket- und Buterverkehr über Die Militar-Paket-Depots erlaffenen Borfcriften angenommen.

3. Huskunft über bie Berfanbbebing. ungen ju 1 und 1a etteilen bie Aufgabepoft-

4. Bis 31. Dezember 1915 konnen Bakete nach ber Turket und Bulgarien auch burch Bentralbepot für Liebesgaben, Berlin 2B 56, Sarbenbergftrage 29a-c, portofrei und bestellgelbfrei abgefandt merben.

Die 3, 22. Des. 1915 3.-9r. 11. 12648. Bet. Rreistags-Ergangungsmahlen.

Gemäß § 71 ber Rreisordnung für bie Broving Seffen-Raffan com 6. Juni 1885 bringe ich hiermit gur allgemeinen Renntnis, daß bei ben jest vorgenommenen Ergangungsmahlen für ben Rreistag bie nachftebend vergeichneten Abgeordneten neu- begm. miebergegemählt worden find:

1. 3m Bahiverbande ber größe. ren Brundbefiger:

Bergmerkebirektor Rurt Babichke, Lauren .

Sotelbefiger Frang Schmitt, Bad Ems. Babe- und Brunnendirektor Richard Rieß, Bad Ems.

Generalbirektor Rarl Rücker, Bab Ems. II. 3m Bahlverbande ber Stäbte: Sotelbefiger Frang Ermifch, Bad Ems. Rommergienrat Wilh. Schaefer, Dieg. Burgermeifter Ernft Scheuern, Dieg.

III. 3m Bahlverbande ber Lanb. gemeinben:

Bürgermeifter Rarl Ochon, Regbach. Landwirt heinrich Ebertshäufer, Rorborf. Solghandler Rarl Sofmann, Ragenelnbogen. Bilrgermeifter Wilh. Sintermalber, Schweig. haufen.

Der Mönigl. Landrat. Duderftabt

3 .- 9tr. 40 II. Dieg, ben 23. Dezember 1915.

Befanatmachung.

Betrifft: Famtlienunterftugung. Nach einer Mitteilung bes Königlichen Reiegeminifteriums geben immer noch bei biefem Befuche und Befchwerben um Bewilligung von Unterftugungen an Familien in ben Dienft eingetretener Mannichaften auf Grund bes Gefeges vom 28. Februar 1888/4.

Muguft ein. Sierburch erleibet bie Behandlung ber Bejuche, bei ber Beichleunigung geboten ift, eine unerwünschte Bergogerung. Huch werben un-notige Schreibarbeiten verursacht, bie in biefer fiberous arbeitsreichen Zeit vermieben merben

müssen.
Ich weise daher wiederholt barauf hin, daß die Unterstühungsgesuche bei den Gemeindevorständen (Bürgermeistern) anzubringen sind, und daß über sie einzig und allein die zu diesem Zweck beim Landratsamt eingesetzte Kommission zu entscheiden hat und daß deren Entscheidungen endgültig sind.
Das Königliche Kriegsministerium oder eine andere Behörde sind nicht zuständig.
Der Landrat: Duberstadt.

3.-97r. 4846. C. Dies ben 16. Dez. 1915. Deffentliche Befanntmachung. Steuerveranlagung für bas Steuerjahr 1916.

Muf Grund bes § 25 bes Ginkommenfteuergefehes wird hiermit jeber bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Rreife Unterlahn auflagte Steuerpslichtige im Rreise Unterlagn aufgesordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriedenen Formular in der Zeit vom 4. Januar die einschließlich 20. Januar 1915 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Bersicherung abzugeden, daß die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen find jur 2ibgabe ber Steuererklarung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Auf-forberung ober ein Formular nicht zugegangen ift. Auf Berlangen merben bie v.rgefchriebenen Formulare von beute ab in meinem Befchaftsrdumen koftenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und deshald zweckmäßig mittels Einschreibedriefes. Mündliche Ermittels Ginichreibebriefes. klurungen werben von bem Unterzeichneten in ben Dienststunden von 8-12 Uhr vormittags, bier, Bahnhofestrage Rr. 21, Fimmer Rr. 2, entgegengenommen.

Wer bie Frift gur Abgabe ber ihm obliegenben Steuererkiärung verfaumt, hat gemäß 31 Abf. 1 bes Einkommenfteuergefeges neben ber im Beranlagungs- und Rechtsmit-telverfehren enbgültig festgestellten Steuer einen Buichleg von 5 Prozent ju berfelben gu ent-

Biffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben ober wiffentliche Berfchweigung von Einkommen in ber Steuererklarung find im 72 bes Einkommenfteuergefeges mit Strafe

Bemuß § 71 bes Ginkommenfteuergefeges wird von Mitgliedern einer in Breugen fteuerpflichtigen Befellichaft mit befchrankter Saftung berjenige Teil ber auf fie veranlagten Gin-kommenfteuer nicht erhoben, welcher auf Bewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Saftung entfällt. Diese Borschrift findet aber nur anf solche Steuerpflichtigen Anwendung, melde eine Steuererklarung abgegeben und in diefer ben von ihnen empfangenen Beichaftts-gewinu besonders bezeichnet haben. Daber muffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berlichfichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mögen fie bereits im Borjahr nach einem Ginkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen fein ober nicht, binnen ber oben be-zeichneten Brift eine bie nabere Liegeichnung bes empfangenen Grichaftsgewinns aus ber Befellichaft mit beichrankter Saftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Die vorgeschriebenen Formulare ju Steuerer-klarungen werben von heute ab außer in meinen Geschäftsräumen auch auf den Bürger-meisterämtern in Diez, Bad Ems, Rassau, Ragenelubogen, Singhofen, Hahnstätten und Holzappel auf Berlangen kostenlos verab-

Wird bie Angabe ju Protokoll vorgezogen, fo empfiehlt es fich, sorber bie erforberlichen Bablenunterlagen und Berechnungen auf befonberem Bogen gufammenguftellen und biefe Busammenftellung und bie Belage bagu mitaubringen. Aber auch im Falle einer felbft. gefertigten Erklärung wird jur Bermeibung pon Ruckfragen bringend empfohlen, bie ben Angaben ber Steuererklarung ju Grunbe liegenben Berechnnngen an ber bafür im Formular bestimmten Stelle (Geite 3 und 3) ober auf einer besonderen Anlage mitguteilen.

Den Steuerpflichtigen wird empfohlen, Ginnahmepoften irgendwelcher Urt, Die ihrer Unficht nach fteuerfrei find, ober beren Steuer-freiheit ihnen zweifelhaft ericheint, auf Geite 4 ber Steuererklarung ober auf einer befonberen Anlage zu berselben mitzuteilen, bamit bie Steuerpflicht hier nachgepruft werden kann und etwaige Folgen aus § 72 bes Ginkommenftenergrieges vermieben merben.

Mile Schreiben find gu richten :

Un ben herrn Borfigenben ber Ginkommenfteuer-Beranlagungskommiffion gu Dieg. Durch Buffigung meines Ramens kounen Bergogerungen und baburd Frifiverfaumnts

Der Borfigenbe ber Ginkommenftener-Beranlagungs. Rommiffion des Unterlahnhreifes. Duberftabt.

Beröffentlicht :

Raffau, 29. Dezember 1915. Der Bürgermeifter : Safenclever.

Beröffentlicht:

Bergn. Scheuern, 29. Dezember 1915. Der Bürgermeifter : nau.

(Finladning

an einer Sigung ber Stabtverordneten-Ber-fammlung auf Mittwoch, ben 29. Dezember, abends 8 tigt. Tagesordnung :

1. Festfetjung bes Baseinheitspreifes. 2. Mitteilungen.

Der Magiftrat wirb hiergu miteingelaben. Raffau, ben 23. Dezember 1915,

Stadto .- Borfteher.

#### Befanntmachung.

Die neuen, vom 3. Januar 1916 ab gul-tigen Brotbucher werben am

Freitag, 31. Dezmber 1915

im Rathaus ausgegeben und zwar porm. pon 9- 12 Uhr bie Rummern 1-1200 nachm. von 2-5 Uhr bie Rummern fiber 1200 Die weißen Broticheine verlieren ihre Bul-

tigkeit mit bem 2. Januar. Raffau, ben 27. Dezember 1915. Der Bürgermeifter. 3. B. Der Beigeordnete:

#### Unverzagt. Befanntmachung.

Um Donnerstag, ben 30. Dezember na im. 5 21hr merben Brotgettel filt Schwerarbeiter ausgegeben.

Raffau, ben 27. Dezember 1915.

Der Bürgermeifter: 3. B. Der Beigeorbnete Unverzagt.

f. Weflügel, Schweine, magenund fadweife, billig. Lifte frei. Graf Co. Duble Muerbad. F. Seffen.

#### Befanntmachung.

Mit Rudificht auf bie Ausgabe ber Brot-bucher bleibt bas Rathaus am Freitag, ben 31. Dezember 1915 mabrend bes gangen Sages für fonftige Dienftgefchafte geichloffen. Das Stanbesamt ift jur Entgegennahme von Unmelbungen geöffnet.

Raffan, 27. Dezember 1915.

Der Magiftrat : Sajenclever.

#### Befannimadjung.

Das Standesamt ift jur Anmelbung von Toigeburten und Sterbefälle Samstag, ben 1. Januar 1916 — Neujahrstag — vormittags pon 81/4-91/4 Uhr geöffnet.

Raffau, 27. Dezember 1915.

Der Standesbeamte : Safenclever.

#### Befanntmachung.

Warnung. Mit Gelbstrafe bis zu 150 Mk., ober Haft wird nach § 367 des Reichsstrasgesetz buches bestraft, wer ohne polizeiliche Eriaubnis an bewohnten Orten Gelbfigeschoffe legt, ober mit Feuergewehr ober anberen Ochiefmerk. zeugen fchießt, ober Feuerwerkskörper abbrennt.

Dieje Strafbeftimmung wird hiermit in Erinnerung gebracht. Staffan, ben 27. Dezember 1915.

Die Bolizeiverwaltung : Safenclever.

# Befanntmachung.

Fortbildungsichule.

Der Unterricht in ber Beichenabteilung beginnt Sonntog, ben 2. Januar, in ben fibrigen Abteilungen Montog, ben 3. unb Dienstan, ben 4. Januar.

Raffau, 30. Dezember 1915.

Der Schulvorftand

Die gläckliche Gebart eines

Töchterchens

zeigen hiermit an

Oberloutnant v. Marschall u. Frau Erika, geb. André.

Marburg, d. 23. Dezember 1915.

# Punja-Effenzen

Rum, Arrak, Burgunder von 3. Gelner, Diffelborf und andere Marken,

fomie:

Rum, Rognaf u. Arraf

3. 23. Ruhn, Raffau. empfiehlt

Damens, Berren- und Rindermafche Rormal-Unterzeuge in allen Größen. Barme Beften, Sanbichuhe u. Striimpie, Sandarbeiten und Sandarbeitskäftden mit Ginfagen.

Bemdenftoffe und Stichereien in grofter Auswahl bei

Maria Erben, Römerftr. 1.

Ein Mushilfmadden für fofort und ein tiichtiges Madden für Rade und Saus Frau 3. Bramm.

#### Bollheringe Neue holl. per Stild 20 Big.

3. Grünebaum.

Geräumige Wohnung

in ruhiger Lage ju Raffau ober Umgebung mit großerem Doft- und Gemufegarten von älterem Chepaar (penf. Beamten) ju mieten gefucht. Gefall. Offerten mit naheren Angaben beliebe man einzusenden an die Expedition b. Blattes.

4=3immerwohnung fofort gu vermieten. Raberes Amtsfir. 10.

# Arbeiter jucht

Gewertschaft Käfernburg, Elisenhütte.

# Seldpostichachteln

in allen Großen empfiehlt 36. Miller, Dberftrage.

## Neujahrsilückwunschtrten und bitkarten

n reicher Musmahl, ftervorlagen gu Dienften,

Wir bitten, Bestagen schon, jest ober boch balb machen gollen, bamit alle Ein-gange rechtzeitig gett werben können.

Budidruckei H. Müller,

Nas.

Raffe ..

roh und gebranm,

M. Trombetta, Raffau.

Braunfohlen-Brifetts

erhalten.

empfiehlt

Chr. Balger Stohlenhandlung.

Schöne Apfelfinen, Wallnuffe und Hafelnuffe

Bortwein

3. 2B. Kuhn.

Empfehle ju Reujahr meine prima

# Weiß- und Rotweine.

Rheinwein 0,85 9Rk. per Flasche 1,00 2Mk. 1914er Oppenheimer 1913er Rierftemer (fehr milb.) 1,20 9Rt.

1912er Defiridjer Bechtholgteich 1,20 mg. (kräftig) 1913er Binger Rochusberg 1,50 2Rk. 1910er Rut esheimer Bifchofsberg 2,20 9Rk.

(Creszenz Rreis Rreugnach) 3,00 2Rk.

2,60 TRE

Mofelwein. per Flasche 1,20 9Rk 1910er Lieferer

Rotwein. per Flafde 1,10 Mk. Tifchwein 1,30 9Rk. Ingelheimer Montagne frang. Rotmein (Ratur) 1,50 MR. per Flofche 2,00 21.k. 1911er Meboc

4,00 2Rit. Margaur Mediginalmein (blutrot) . 2,30 9Rk. Wermuth 2,30 9Rk. Schern 2,50 9Rk.

Borgunber (Magon) 2,60 9Rk Weißer Porto Cognak und Rum in allen Breislagen Breife verfteben fich einschließlich Blaich e biefelben werben mit to Pfg. guruckvergutet

Chr. Pistator,

Baftwirtichaft und Weinhandlung. <u>DOCCOCCOCCOCCOC</u>

Men eingetroffen: Ein großer Posten

jedes Baar ju IRk. 1,25

Alb. Rojenthal, Raffau.

van Sontens

21. Trombetta, Raffat empfiehlt

in allen gangbaren Backungen wieder frifch eingetroffen hauptniederlage und

=Derfaufsftelle

für Raffau und Umgebung Aug. Hermani,

Römerftr. 14. Spezialgeschäft feinerer Reks, Bis-quite, Schokolaben und Ronfitfiren

Evgl. Kirdie Nassau. Kriegsbeiftun Mittwoch Abend fallt aus.